

1.	<u>Einleitung</u>	11
1.1.	Forschungsüberblick <i>Spur und Spurenlesen in der wissenschaftlichen Reflexion</i> <i>Die Spur als Metapher</i> <i>Die Spur als Begriff</i> <i>Zur Konjunktur von Spur und Spurenlesen</i> <i>Spur und Spurenlesen in der Literaturwissenschaft</i>	17
1.2.	Aufbau	29
2.	<u>Spur</u>	30
2.1.	Die Spur – Annäherung an einen Begriff <i>Die Spur zwischen Anwesenheit und Abwesenheit</i> <i>Die Spur zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit</i>	30
2.2.	Die Spur als Sonderform eines Zeichens <i>Das Repräsentamen</i> <i>Das Objekt</i> <i>Der Interpretant</i> <i>Die Spur als Zeichen vs. das Zeichen als Spur</i>	36
2.2.1.	Das Zeichen als Spur <i>Die Spur zwischen Hinterlassenschaft und Erzeugnis</i> <i>Die Spur als Auslöser und Ergebnis von Semioseprozessen</i> <i>Die Spur als Metapher für das Zeichen bei Jacques Derrida</i>	50
2.2.2.	Die Spur jenseits des Zeichens <i>Die Spur und die „Logik der Nachträglichkeit“</i> <i>Die Logik der Spur am Beispiel von Transkriptionsprozessen</i> <i>Die Spur als das Andere des Zeichens bei Emmanuel Levinas</i>	58
2.3.	Die Spur als Medium <i>Spuren als aussagekräftige Zeugnisse und Zeugen</i> <i>Spuren als Zeugen und Zeugnisse von zweifelhafter Glaubwürdigkeit</i>	67
2.3.1.	Zur Medialität von Spuren <i>Zu einem konstruktivistischen Medienbegriff</i> <i>Die Spur als Sonderform von Schrift</i> <i>Zur medialen Funktionslogik von Schrift (und anderen Medien) im Unterschied zur Spur</i> <i>Die Spur als mediales „Gegenkonzept“ von Schrift</i>	73

2.3.2.	Das Medium als Spur	83
	<i>Der „Modus des Boten“</i>	
	<i>Der „Modus der Spur“</i>	
	<i>„Bote“ und „Spur“ als zwei Seiten desselben Blattes</i>	
	<i>„Bote“ und „Spur“ als Perspektiven des Rezipienten</i>	
2.4.	Zwischenfazit: Spur	86
	<i>Die Spur aus einer zeichentheoretischen Perspektive</i>	
	<i>Die Spur aus einer medientheoretischen Perspektive</i>	
3.	<u>Spurenlesen</u>	89
3.1.	Das Spurenlesen zwischen Alltagspraxis und Forschungsmethode	90
	<i>Das Spurenlesen als Orientierungstechnik</i>	
	<i>Das Spurenlesen als Alltagspraxis</i>	
	<i>Das Spurenlesen als Forschungsmethode</i>	
	<i>Das Spurenlesen als epistemologischer Grundbegriff</i>	
3.2.	Das Spurenlesen im Vergleich mit dem buchstäblichen Lesen	96
	<i>Das Spurenlesen in Analogie zum buchstäblichen Lesen</i>	
	<i>Das Spurenlesen im Unterschied zum buchstäblichen Lesen aus einer zeichentheoretischen Perspektive</i>	
	<i>Das Spurenlesen im Unterschied zum buchstäblichen Lesen aus einer medientheoretischen Perspektive</i>	
3.3.	Das Spurenlesen zwischen Lesen und Schreiben	103
	<i>Vom Lesen zum Schreiben</i>	
	<i>Vom Schreiben zum Lesen</i>	
	<i>Das Spurenlesen als ein Schreiben</i>	
	<i>Das Spurenlesen zwischen Lesen und Schreiben</i>	
3.4.	Die Methode des Spurenlesens	108
	<i>Die Abduktion als Methode</i>	
	<i>Die Abduktion zwischen Entdecken und Rechtfertigen</i>	
	<i>Die Abduktion als Grundlage der Wissensgenerierung</i>	
	<i>Die Abduktion als Legitimation des „konjunkturalen Paradigmas“</i>	
3.5.	Das spurenlesende Bewusstsein	117
	<i>Die Mittelbarkeit der Wahrnehmung</i>	
	<i>Die Wahrnehmung als ein Zeichenprozess</i>	
	<i>Die Wahrnehmung als Schlussprozess</i>	
	<i>Das spurenlesende Bewusstsein</i>	

## Inhaltsverzeichnis

---

	<i>Das buchstäbliche Lesen als Modell für den Wahrnehmungsprozess</i>	
3.6.	Das Spurenlesen als (Interpretations-) Methode <i>Das Spurenlesen ohne Spur</i> <i>Das Spurenlesen als Methode</i>	129
3.7.	Das Spurenlesen als Modell für Literaturinterpretationsprozesse <i>Literaturinterpretation aus hermeneutischer Sicht</i> <i>Literaturinterpretation aus konstruktivistischer Sicht</i> <i>Das Spurenlesen als Modell für Literaturinterpretationsprozesse</i> <i>Texte und Spuren sind „stumm“</i> <i>Texte und Gegenstände müssen in Spuren „verwandelt“ werden</i> <i>Zur „Verwandlung“ von Texten in Spuren</i> <i>Zum Gewinn des Spurenlesens als Modell für Literaturinterpretationsprozesse</i> <i>Die Interpretation als ein „Schreiben“</i> <i>Die Interpretation zwischen „Lesen“ und „Schreiben“</i>	135
3.8.	Zwischenfazit: Spurenlesen <i>Das Spurenlesen zwischen Alltagspraxis und Forschungsmethode</i> <i>Das Spurenlesen im Vergleich mit dem buchstäblichen Lesen</i> <i>Das Spurenlesen zwischen Lesen und Schreiben</i> <i>Das Spurenlesen im Zusammenhang mit Wahrnehmungsprozessen</i> <i>Das Spurenlesen als Interpretationsmethode</i> <i>Das Spurenlesen als Modell für Literaturinterpretationsprozesse</i> <i>Der Mehrwert des Spurenlesens als Modell für Literaturinterpretationsprozesse</i>	148
4.	<u>Spur und Spurenlesen als Motive von Literatur</u>	154
4.1.	Das Spurenlesen als Motiv eines einzelnen Werks	158
4.1.1.	Das Spurenlesen als Motiv der „Winnetou“-Trilogie <i>Das Spurenlesen als Grund- oder Bewegungsmotiv</i> <i>Das Spurenlesen als Basisfähigkeit eines Westmanns</i> <i>Das Spurenlesen vor dem Hintergrund des theoretischen Konzepts des Spurenlesens</i>	158
4.1.2.	Der Werdegang des Subjekts als Initiationsprozess <i>Vom Greenhorn zum Helden</i> <i>Vom erlebenden Ich zum Ich-Erzähler</i> <i>Der Initiationsprozess als Offenbaren der Persönlichkeit</i> <i>Das Spurenlesen als Scharnier zwischen dem Entdecken der Welt und dem Entdecken des Selbst</i>	163
4.1.3.	Das Spurenlesen im Zusammenhang mit der Initiationsthematik	169

*Das Spurenlesen als Königsdisziplin der Bewährungsproben*  
*Das Spurenlesen im Zusammenhang mit der Steigerungsdynamik*

4.1.4.	Das Verhältnis von „Lesen“ und „Schreiben“ „Lesen“ und „Schreiben“ als Gegenüberstellung Vom „Lesen“ zum „Schreiben“ „Lesen“ und „Schreiben“ als Zirkulationsprozess „Lesen“ und „Schreiben“ als Identität	177
4.1.5.	Fazit zur „Winnetou“-Trilogie	183
4.2.	Spur und Spurenlesen als zentrale Motive einer ganzen Gattung	184
4.2.1.	Spur und Spurenlesen als Motive der Detektivliteratur	188
4.2.2.	Die Spur – Bedingung und Möglichkeit von Erzählen in der Detektivliteratur <i>Das ursprüngliche Rätsel als Motor des Erzählens</i> <i>Das Rätsel des Anfangs als „reine“ histoire</i> <i>Die Spur als Grund und Bedingung des Erzählens</i> <i>Die Spur zwischen Indizien- und Entzugsparadigma</i>	191
4.2.3.	Das Spurenlesen – Die Detektivliteratur zwischen Frage und Antwort <i>Die Frage(n) in der Detektivliteratur</i> <i>Die Infrage gestellte Wirklichkeit</i> <i>Das Spurenlesen – Vom Fragen zum Antworten</i> <i>Das Spurenlesen als ein Infrage-Stellen</i> <i>Die Detektivliteratur zwischen Frage und Antwort</i>	196
4.2.4.	Die Detektivliteratur zwischen Lesen und Schreiben <i>Das Interpretieren als ein Lesen</i> <i>Das Interpretieren als ein Schreiben</i> <i>Das Interpretieren als Wechsel von Lesen und Schreiben</i>	200
4.2.5.	Fazit zu Spur und Spurenlesen als Motive der Detektivliteratur	205
5.	<u>Ausblick</u>	209